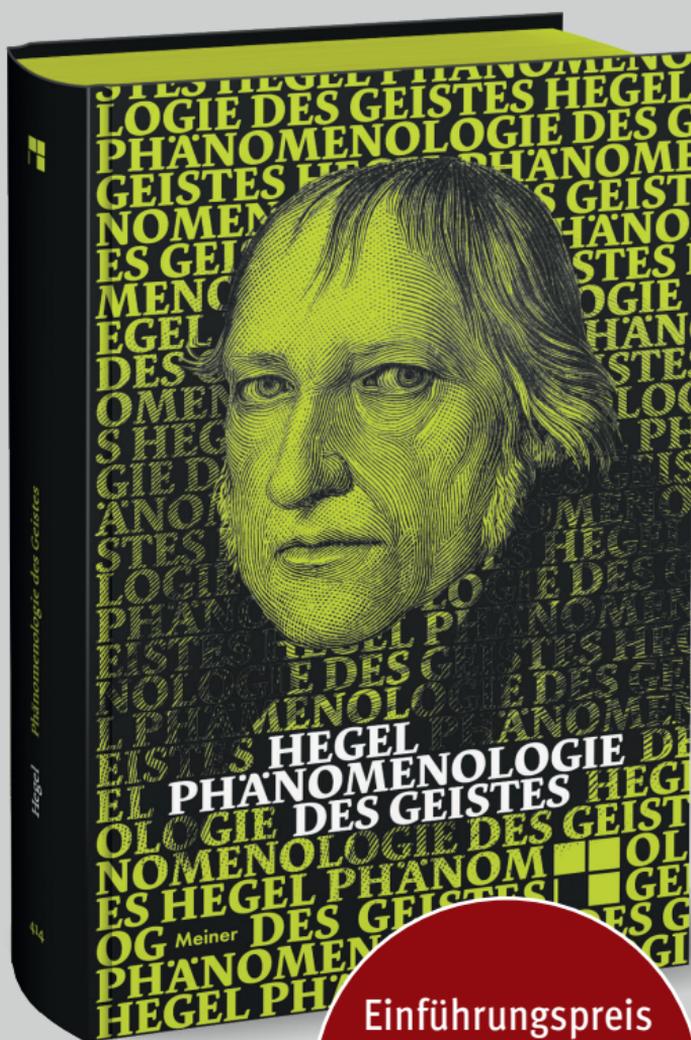


Meiner
Philosophie
Neue Bücher
Frühjahr 2025



- Studienausgabe nach der histor.-krit. Edition
- Gebunden mit Fadenheftung und Farbschnitt
- Limitiert auf 500 Exemplare



Einführungspreis
68,00 €
bis 31. Mai 2025

» Die Sonderausgabe ist einfach zu schön,
um nicht darin lesen zu wollen!«

Michael Hesse, FR

G. W. F. HEGEL

Phänomenologie des Geistes Sonderausgabe

Herausgegeben von *Hans-Friedrich Wessels*
und *Heinrich Clairmont*. Mit einer Einleitung
von *Wolfgang Bonsiepen*

- PhB 414
- Limitierte Sonderausgabe der
neu gesetzten Ausgabe von 2025
- XC, 637 S.
- Gebunden · Einführungspreis **68,00 €**
(bis 31. Mai 2025, danach 89,00 €)
- ISBN 978-3-7873-4927-2

Lieferbar

Gegenstand der *Phänomenologie des Geistes* ist die ›Wissenschaft der Erfahrung des Bewußtseins‹, d. i. der Aufstieg der Gestalten vernünftiger Erkenntnis von der Stufe der naiven Wahrnehmung bis zur Höhe des absoluten Wissens.

Von diesem ersten reifen Werk Hegels sagte Bloch, es sei »voll Jugend ohne gleichen, voll Überfülle und Glut, dichterisch durchaus, wissenschaftlich durchaus, in einzigartiger, morgendlicher Gärung ... Nirgends kann genauer gesehen werden, was großer Gedanke im Aufgang ist, und nirgends ist sein Lauf bereits vollständiger.«

Die Einleitung gibt eine genaue Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte des Werks, außerdem eine klare Nachzeichnung des Argumentationsganges des Textes, die nicht nur die schwierige Lektüre erleichtert, sondern auch an den derzeitigen Interpretationsstand heranführt.

Diese Studienausgabe beruht in Text und Kommentierung auf der von W. Bonsiepen und R. Heede besorgten Edition im Rahmen der historisch-kritischen Ausgabe der Gesammelten Werke Hegels und verfolgt durch das Prinzip der Lautstandswahrung und der Bewahrung von Hegels unorthodoxer Zeichensetzung das Ziel, dem Anspruch eines gesicherten und möglichst authentischen Textes zu genügen. Aus der kritischen Edition wurden die »Beilagen« nebst Zusatzinformationen übernommen. Vollständig abgedruckt wurden ebenfalls die Textvarianten. Die Anmerkungen wurden überarbeitet und ergänzt. Mit Namenverzeichnis und Konkordanz zu den gebräuchlichsten Ausgaben des Werks.

DANIEL MARTIN FEIGE

Kritik der Digitalisierung

Technik, Rationalität und Kunst

- Blaue Reihe
 - 186 S.
 - Kartoniert · **19,90 €**
 - ISBN 978-3-7873-4720-9
- Lieferbar

›Digitalisierung‹ ist in aller Munde: Ihre mangelhafte Umsetzung wird ebenso angemahnt, wie vor ihren Folgen gewarnt wird. Das neue Buch von Daniel Martin Feige zeigt, dass die mit der Digitalisierung verbundenen Technologien weder neutrale noch unschuldige Mittel zu beliebigen Zwecken sind und soziale Medien keine Orte des Diskurses. Es weist nach, dass wir Begriffe wie Geist, Denken und Handeln KI-Systemen nicht sinnvoll zuschreiben können und entsprechende Diskurse einer Umarbeitung von Begriffen dienen, die wir eigentlich nur auf Menschen anwenden können.

Feige entwickelt seine Kritik an der Datifizierung unseres gesellschaftlichen Lebens in drei Schritten: aus technikphilosophischer, anthropologischer und kunstphilosophischer Perspektive. Dabei macht er plausibel, dass Kunst unter den Bedingungen der Digitalisierung eine kritische Rolle erfüllen kann und dass wir auf umstrittene Begriffe wie Autonomie und selbst Genie nicht verzichten können.

Sein Buch bietet zum ersten Mal den systematischen Entwurf einer kritischen Theorie der Digitalisierung. Dass sich vor dem Hintergrund seiner Diagnose sowohl Analysen, die die Digitalisierung bis in die Vor- und Frühgeschichte verlängern, als auch Diskurse, die der Künstlichen Intelligenz die Fähigkeit zu handeln und zu denken zusprechen, als höchst problematisch erweisen, zeigt Feige in seinem differenziert argumentierenden Essay.

Im Hintergrund:

Black-red paint smeared with a brush and smudges on a white background, generiert mit KI.

- Systematischer Entwurf einer kritischen Theorie der Digitalisierung
- Digitale Technologien sind weder unschuldig noch neutral
- Aus anthropologischer, technik- und kunstphilosophischer Perspektive



» Das ist die Pointe dieses spannenden Buchs: Nicht dass der Mensch digitale Technik nutzt, ist das Problem. Sondern dass er zugleich beginnt, die eigene Vernunft auszuschalten.«

Wilm Hüffer, SWR

KLAUS VIEWEG

Hegels Ästhetik der Malerei

Die niederländische Landschafts- und Genremalerei
des 17. Jahrhunderts

- Blaue Reihe
- 152 S.
- Mit 25 farbigen Abbildungen
- Kartoniert · **22,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4916-6

Mai

Hegel, herausragender Vertreter der goldenen Ära der europäischen Philosophie, war fasziniert von den Gemälden Rembrandts und der goldenen Ära der niederländischen Malerei. Aber weshalb begeisterten ihn Bilder von stolzen Bürgern, von Gemüse- und Heringsverkäuferinnen, Gassenjungen, Armen und Bettlern, von Landschaften und holländischen Mühlen, von Bauern bei der Ernte und im Wirtshaus, von Klavier spielenden Frauen, von Kanälen mit Schlittschuhläufern, von Blumensträußen und Frühstückstischen, von einer Maus in der Mausefalle?

In diesem Buch untersucht Klaus Vieweg, ausgelöst durch den Beleg, dass Hegel 1816 die Schönbornsche Gemäldegalerie im Schloss Weißenstein im fränkischen Pommersfelden besucht hat – damals eine der bedeutendsten Kollektionen dieser niederländischen Epoche –, wie Hegels Sichtweise einen Paradigmenwechsel in Ästhetik und Kunstgeschichte bewirkt hat.

Hegel erkannte in den Gemälden einen Ausdruck von Geist und Freiheit. Er bemerkte das Revolutionäre dieser Malweise und damit ihre ausgesprochene Modernität. Seine Sichtweise auf die holländische Schule könnte mit dem Titel eines Gemäldes von Jan Steen auf den Begriff gebracht werden: »Die Darstellung des menschlichen Lebens«.

Im Hintergrund:
Duinlandschap von Jan van Goyen

- Mit mehr als 20 farbigen Abbildungen
- Ein neuer Blick auf Hegels Ästhetik
- Paradigmenwechsel in Ästhetik und Kunstgeschichte



CLAUS-ARTUR SCHEIER

Philosophie des deutschen Idealismus

- Blaue Reihe
- 446 S.
- Kartoniert · **32,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4487-1

Lieferbar



Dieser Band enthält 26 Aufsätze und Vorträge zu den wichtigsten Denkern der klassischen deutschen Philosophie. Beginnend mit einem Text zur Unendlichkeit von Cusanus bis Hegel versammelt er u. a. Beiträge zu Rousseau, Kant, Fichte, Schiller, Schelling, Solger und Hegel und behandelt damit das gesamte philosophische Spektrum der Epoche.

Der deutsche Idealismus bleibt aktuell, so Scheier, weil das moderne Denken sich geschichtlich immer neu zu legitimieren genötigt ist. Denn es bezieht seine Legitimation aus der Abgrenzung vom scheinbaren Fortbestehen vergangener metaphysischer Optionen. Als wie triftig aber erweisen sich Nietzsches, Heideggers oder Derridas Konzepte dieser Geschichte, die jeweils als Dekadenzprozess, zunehmende Seinsvergessenheit oder Abschließung im Sich-sprechen-hören-Wollen gefasst wurden?

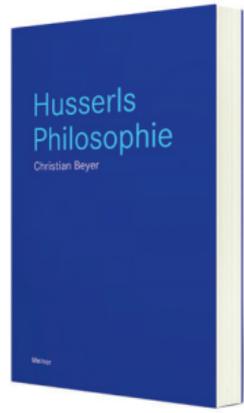
Seit der frühen Neuzeit (und grundgelegt schon im Denken der frühen griechischen Poleis) ist die europäische Philosophie eine progressive Theorie der Freiheit, derer wir uns wohl vergewissern müssen, um in der globalen Krise der Demokratie Rede zu stehen, wer wir sind und was wir nicht bereit sein können, uns nehmen zu lassen.

CHRISTIAN BEYER

Husserls Philosophie

- Blaue Reihe
- Ca. 216 S.
- Kartoniert · **24,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4922-7

Mai



Der Band bietet eine einführende Übersicht über Edmund Husserls transzendente Phänomenologie. Ausgangspunkt und zentraler Text ist die deutsche Erstübersetzung des umfassenden und viel konsultierten Artikels über Husserl in der »Stanford Encyclopedia of Philosophy«.

Die nachfolgenden Kapitel vertiefen einzelne Abschnitte dieses Artikels und stellen Bezüge zur neueren analytischen Philosophie her: So geht es zunächst um Husserls Auffassung von Konzepten wie Begriff, Bedeutung, Erfüllung, Lebenswelt, Indexikalität, propositionaler Gehalt und Singularität. Beyer liefert hier die weltweit wohl erste Rekonstruktion von Husserls Konzeption des Gehalts im Sinne des Externalismus (also der Auffassung, wonach die wahrgenommene Umwelt den Bedeutungsgehalt mitbestimmt).

Das nächste Kapitel vertieft die Themen Bewusstsein und Zeitbewusstsein, das anschließende behandelt phänomenologische Epoché und Reduktion; dieses Kapitel kann auch als allgemeine Einführung in Husserls transzendente Philosophie gelesen werden. Anschließend geht es um Personalität und Lebenswelt, Einfühlung und Intersubjektivität sowie Ethik und Wertlehre bei Husserl. Das letzte Kapitel vertieft die Themen Wahrheit, Existenz und Erfüllung, Noema und transzendentaler Idealismus. Der Autor vertritt hier die These, dass Husserl als analytischer Philosoph gelten kann, und kritisiert seinen »Beweis« für den transzendentalen Idealismus.

TOBIAS ENDRES

Nietzsche als Hermeneut

- Blaue Reihe
- 154 S.
- Kartoniert · **24,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4919-7

Lieferbar



In seinem Essay widmet sich Tobias Endres der theoretischen Philosophie Friedrich Nietzsches, welcher nach wie vor der Ruf einer, wenn auch affirmierten Selbstwidersprüchlichkeit vorausleitet. Während in den jüngeren und jüngsten Nietzsche-Forschungen dieses Problem zunehmend an Bedeutung verliert, versucht die Studie den Vorwurf des performativen Selbstwiderspruchs und genetischen Fehlschlusses auszuräumen. Anders aber als in den von der analytischen Philosophie inspirierten Lesarten wird Nietzsches Metaphilosophie nicht ausschließlich als Beitrag zur klassischen Erkenntnistheorie, sondern als Variante einer philosophischen Hermeneutik aufgefasst.

1968 konstatierte Jürgen Habermas, Nietzsche habe »nichts Ansteckendes mehr«. Die Rezeptions- und Wirkungsgeschichte von Nietzsches Denken hat dieses Urteil jedoch klar widerlegt. Nur ein Jahr zuvor war der erste Band der Kritischen Gesamtausgabe erschienen. Damit begann ein Weg, der dazu führte, dass Nietzsche heute nicht mehr vorrangig als Außenseiter, sondern als Klassiker der abendländischen Philosophie gelesen wird. War diese Wegbeschreibung zuvor noch eine eher deutsch-französische Denkangelegenheit, trugen die Edition sowie die angloamerikanische Rezeption der 1990er Jahre zur Internationalisierung der Nietzsche-Forschung bei. Heute wird Nietzsche global und als einer der einflussreichsten Philosophen der Moderne gelesen.

BENEDIKT PAUL GÖCKE

Gott existiert

Analytische Theologie und die Frage nach dem Ursprung der Wirklichkeit

- Blaue Reihe
- 101 S.
- Kartoniert · **19,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4907-4

Lieferbar



In der gegenwärtigen philosophischen und theologischen Diskussion wird die Möglichkeit schlüssiger Argumente für die Existenz Gottes in der Regel mit Verweis auf Hume oder Kant zurückgewiesen. In seinem originellen Essay zeigt Benedikt Göcke jedoch, dass der Versuch, die Existenz Gottes argumentativ zu begründen, nach wie vor ein lohnenswertes Unterfangen wissenschaftlicher Wirklichkeitserschließung ist und sich keine prinzipiellen Gründe dafür finden lassen, warum Gottesbeweise nicht möglich sein sollten. Vielmehr ist das Unternehmen der Gottesbeweise immer noch eine der dringlichsten Aufgaben von Philosophie und Theologie.

Göcke reflektiert zunächst einleitend über Wissenschaft und Wahrheit, den christlichen Wahrheitsanspruch sowie die Methodik der analytischen Theologie, bevor er – streng analytisch argumentierend – die metaphysische Frage nach der Existenz Gottes im Kern auf die Frage nach dem transzendenten Ursprung der Wirklichkeit zurückführt, die nur im Rahmen des metaphysischen Realismus eingefangen werden kann. Im Anschluss plausibilisiert er eine Variante desjenigen Gottesbeweises, der ursprünglich von Thomas von Aquin in *De Ente et Essentia* entwickelt wurde und sich auch heute noch als gelingender Gottesbeweis vertreten lässt: Wenn die Welt intelligibel ist, dann existiert Gott.

JEAN HYPPOLITE

Studien über Marx und Hegel

Übersetzt und herausgegeben
von *Thomas Ebke*, *Sabina Hoth*
und *Frank Müller*

- PhB 784
- Ca. 376 S.
- Leinen · **68,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4884-8

Juni



Jean Hyppolites Übersetzung der Hegel'schen *Phänomenologie des Geistes* ins Französische (1939–1941) ermöglichte in Frankreich zum ersten Mal eine differenzierte Auseinandersetzung mit Hegel. Mit seinen Texten zu Hegel wurde er zu einer zentralen Figur der französischen Nachkriegsphilosophie und prägte die folgende Generation berühmter französischer Philosophen, darunter Louis Althusser, Michel Foucault, Gilles Deleuze und Jacques Derrida.

In dem Band, der 1955 unter dem Titel »Études sur Marx et Hegel« veröffentlicht wurde, geht es Hyppolite um das viel diskutierte Verhältnis zwischen Hegel und Marx. Der Band bietet die erste systematische Übersetzung von Texten Hyppolites ins Deutsche. Er enthält neun Aufsätze, die zwischen 1938 und 1952 bereits in verschiedenen französischen Zeitschriften erschienen waren.

Der gemeinsame Nenner aller Aufsätze in den »Études« besteht darin, entgegen einem verbreiteten Hegelverständnis die Beziehung von Marx zu Hegel auf originelle Weise umzukehren: Statt in Hegel den abstrakten Idealisten zu sehen und in Marx den revolutionären historischen Materialisten, findet Hyppolite bei Hegel eine lebendige Integration von konkreter Einzelheit in den geschichtlichen Prozess der ‚condition humaine‘ und problematisiert die teleologische Geschichtsphilosophie des zeitgenössischen Marxismus.

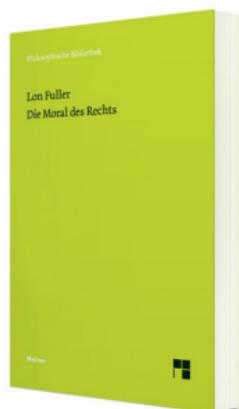
LON FULLER

Die Moral des Rechts

Übersetzt, eingeleitet und herausgegeben
von *Christoph Bezemek*

- PhB 782
- Ca. 350 S.
- Kartoniert · **29,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4712-4

Mai



The Morality of Law (1964) des US-amerikanischen Rechtstheoretikers Lon Fuller hat wie kein anderes Werk der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts unser Verständnis der Rechtsstruktur geprägt. Allgemeine, öffentlich bekanntgemachte Regeln sollten, so Fuller, prospektiv wirken, hinreichend klar sein, nichts Unmögliches fordern, relativ beständig sein und in Übereinstimmung mit ihren inhaltlichen Vorgaben vollzogen werden. Diese Auffassung war und ist stilbildend für das Rechtsstaatsdenken ganzer Generationen von Rechts- und Staatstheoretikern.

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen erlebt Fullers Denken eine Renaissance. Das betrifft die Pandemiebekämpfung mit ihren rasch wechselnden, oftmals auch schnell hingeworfenen und deshalb zuweilen unklaren Regelungen ebenso wie rechtliche Reaktionen auf die Bedrohung durch den Klimawandel und ihnen inhärente Zielkonflikte zwischen Standortentwicklung, Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit. Und es betrifft die Chancen und Risiken, die aus den Möglichkeiten der Digitalisierung erwachsen.

Die Ausgabe bietet die deutsche Erstübersetzung von Fullers Werk und öffnet damit einen bislang kaum genutzten Rezeptions- und Diskursraum. Eine ausführliche Einleitung erläutert die ungebrochene Relevanz von Fullers Denken für die Gegenwart.

ALEXANDER GOTTLIEB BAUMGARTEN

Vorlesung zur Logik

Lateinisch-Deutsch

Mit einer Einleitung übersetzt und
herausgegeben von *Alexander Aichele*



- PhB 780
- XXXVIII, 346 S.
- Leinen · **74,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4675-2

April

Für alle, die das Handwerk der Philosophie von der Pike auf erlernen wollen, ist – wie auch für die philosophische Lehre – die Logik der Anfang von allem. Baumgarten hat von Beginn seiner Lehrtätigkeit an kontinuierlich auch Logik unterrichtet. Seine im Jahr vor seinem Tod (1762) veröffentlichte Logikvorlesung dokumentiert diese mehr als zwanzigjährige Lehrerfahrung.

Trotz ihrer äußeren Gestalt als Kommentar zu Christan Wolffs *Deutscher Logik* stellt sie einen eigenständigen systematischen Entwurf in der Tradition der anwendungs- und forschungsorientierten Neuen Logik des Rationalismus bzw. Cartesianismus dar. Baumgartens Logik ist strikt systematisch durchgearbeitet, entfernt sich schon aufgrund des sehr anderen Philosophiebegriffs, der mit seiner Beschneidung der allumfassenden Kompetenz der mathematischen Methode Baumgartens Denken fundamental von Wolff unterscheidet, vielfach von seiner offiziellen Vorlage und setzt eigene Schwerpunkte. Sie entwickelt in einem theoretischen und praktischen Teil die epistemologischen Konsequenzen von Baumgartens Metaphysik. Damit vervollständigt sie Baumgartens neuartige, weil auf zwei Säulen stehende Erkenntnistheorie und ergänzt so die Ästhetik.

Der Text ist ausgesprochen gut verständlich und gibt einen auch für heutige Logikstudierende hilfreichen Überblick über die Fragestellungen und die Systematik des Fachs.

FRIEDRICH WILHELM
JOSEPH SCHELLING

Clara oder über den Zusammenhang der Natur mit der Geisterwelt

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von Vicki Müller-Lüneschloß

- PhB 783
- LXIV, 197 S.
- Leinen · **48,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4897-8

April



In Schellings Nachlass-Fragment *Clara* (1810/11) treten Naturphilosophie und Theologie in Gestalt eines Arztes und eines Pfarrers in Diskussion mit der allegorischen Frauenfigur Clara, die das Aufbrechen der Philosophie im Menschen als ›Krise‹ erfährt. Claras Botschaft ist das Wissen um die Unsterblichkeit der Seele, ein ›Gefühl‹, das ihr auf Spaziergängen in der Natur mit Hilfe der Mäeutik ›entlockt‹ und dabei in Begriffe gefasst wird.

In kritischer Distanz zur rationalistischen Philosophie und zur Postulatenlehre Kants entwickelt Schelling hier anhand seiner Potenzenlehre einen systematischen Begriff der Unsterblichkeit des »ganzen Menschen« (Gefüge aus Geist, Leib und Seele) und stellt ihn in die Dimension von Natur, Geisterwelt und Auferstehung.

Der Dialog ist Schellings zweites philosophisches Gespräch nach *Bruno* (PhB 564) und ist im Kontext der Freiheits- und Weltalterphilosophie zu lesen.

JOSEPH HILLEBRAND

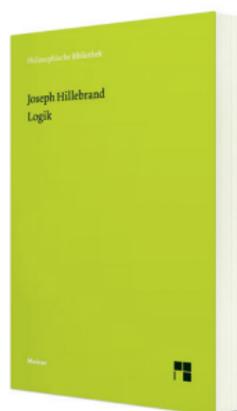
Logik

Die Vorlesung im Wintersemester
1838/39 in einer Nachschrift

Mit einer Einleitung, Anmerkungen und
Registern herausgegeben von *Doreen Haring*

- PhB 781
- CVIII, 108 S.
- Kartoniert · **36,90 €**
- ISBN 978-3-7873-4925-8

März



»Meine Lieben und Getreuen, ich wollte Euch hiermit kund und zu wissen thun – denn entweder verheirathet sich mein Sohn, oder nicht ... Ein drittes giebt es nicht.« In der Frage der Verheiratung seines Sohnes verliert sich König Peter aus Leonce und Lena auf das Gebiet der klassischen Logik – es zeigt sich, dass Georg Büchner während seines Studiums in Gießen – neben der Vorlesung über *Naturrecht und allgemeine Politik* (PhB 757) – auch die Logikvorlesung Joseph Hillebrands besuchte.

Der Hegelanhänger Hillebrand unterrichtete während seiner fast dreißigjährigen Lehrtätigkeit an der Universität Gießen wohl um die tausend Studenten im Fach Logik. Die hier edierte Nachschrift aus dem Wintersemester 1838/39, die eine wichtige Quelle zu Büchners akademischer Ausbildung darstellt, gibt Auskunft über Hillebrands Logikkonzeption im Kontext der philosophischen Entwicklungen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Nach der Dominanz von Hegels *Wissenschaft der Logik* setzt eine allmähliche Distanzierung und Hinwendung zur Kantischen Philosophie ein, die in Hillebrands Logikeinführung spürbar wird: Einerseits ist Logik für Hillebrand »speculative Wissenschaft«, andererseits nähert er sich insbesondere mit der Zweiteilung seiner Logik in Elementar- und Methodenlehre der Kant'schen Auffassung an.

Die Einleitung der Herausgeberin gibt ausführliche editorische Hinweise und ordnet die Vorlesung in den philosophiehistorischen Kontext ein.

Preissenkungen

PhB 611 Albert von Sachsen: Logik

Leinen · ~~99,00 €~~ 59,00 €

PhB 636 Aristoteles: De motu animalium / Über die Bewegung

Leinen · ~~78,00 €~~ 39,90 €

PhB 683 Bacon: Kompendium Philosophie

Leinen · ~~68,00 €~~ 29,90 €

PhB 697 Bacon: Opus maius

Leinen · ~~78,00 €~~ 39,00 €

PhB 718 Bacon: Opus Tertium

Leinen · ~~168,00 €~~ 98,00 €

PhB 709 Baumgarten: Anfangsgründe

Leinen · ~~68,00 €~~ 48,00 €

PhB 542+582 Bayle: Historisches und kritisches Wörterbuch 1+2 (Set)

Kartoniert · ~~79,00 €~~ 49,00 €

PhB 670 Bessarion: Über Natur und Kunst

Leinen · ~~68,00 €~~ 29,90 €

PhB 694 Busche/Perkams: Antike Interpretationen

Leinen · ~~136,00 €~~ 78,00 €

PhB 566 Descartes: Prinzipien der Philosophie

Leinen · ~~78,00 €~~ 39,90 €

PhB 643 Descartes: Entwurf der Methode

Kartoniert · ~~28,90 €~~ 19,90 €

PhB 682 Descartes: Die Welt

Leinen · ~~78,00 €~~ 39,90 €

PhB 715 Descartes: Der Briefwechsel mit Marin Mersenne

Leinen · ~~148,00 €~~ 98,00 €

PhB 671 Die Berliner Gruppe

Leinen · ~~68,00 €~~ 29,90 €

PhB 735 Ellis: Ein Essay über den Transzendentalismus

Leinen · ~~24,90 €~~ 14,90 €

PhB 86/87 Eriugena: Über d. Einteilung d. Natur

Leinen · ~~128,00 €~~ 68,00 €

PhB 711 Herz: Versuch über den Schwindel

Kartoniert · ~~26,90 €~~ 19,90 €

PhB 665 Hobbes: Vom Bürger

Leinen · ~~58,00 €~~ 24,90 €

**PhB 719 Jacobi: David Hume über den Glauben
oder Idealismus und Realismus**

Leinen · ~~68,00 €~~ 34,90 €

PhB 685 Langer: Fühlen und Form

Leinen · ~~78,00 €~~ 48,00 €

PhB 585 Leibniz: Briefwechsel Des Bosses

Leinen · ~~98,00 €~~ 49,90 €

PhB 693 Leibniz: Briefe über China

Leinen · ~~148,00 €~~ 98,00 €

PhB 712 Leibniz: Schriften zur Syllogistik

Leinen · ~~98,00 €~~ 68,00 €

PhB 612 Marx: Das Kapital. Band I

Leinen · ~~68,00 €~~ 32,90 €

Kartoniert · ~~36,00 €~~ 19,90 €

PhB 594 Mendelssohn: Metaphysische Schriften

Leinen · ~~24,90 €~~ 19,90 €

PhB 695 Molina: Göttlicher Plan

Leinen · ~~48,00 €~~ 29,90 €

PhB 526 Natorp: Philosophische Systematik

Kartoniert · ~~38,00 €~~ 29,90 €

PhB 478 Peirce: Religionsphilosophische Schriften

Kartoniert ~~68,00 €~~ 29,90 €

PhB 625 Reckermann: Den Anfang denken 1

Gebunden · ~~28,90 €~~ 16,90 €

PhB 626 Reckermann: Den Anfang denken 2

Gebunden · ~~38,00 €~~ 24,90 €

PhB 621 Reichenbach: Ziele und Wege

Leinen · ~~28,00 €~~ 19,90 €

PhB 586 Sanchez: Daß nichts gewußt wird

Leinen · ~~78,00 €~~ 39,90 €

PhB 696 Schleiermacher: Ästhetik (1832/33)

Leinen · ~~78,00 €~~ 39,90 €

PhB 628 Sherwood: Syncategoremata

Leinen · ~~68,00 €~~ 29,90 €

PhB 669 Sidgwick: Der Utilitarismus

Kartoniert · ~~28,90 €~~ 19,90 €

PhB 698 Solger: Vorlesungen über Ästhetik

Kartoniert · ~~48,00 €~~ 24,90 €

PhB 677 Tetens: Metaphysik

Leinen · ~~68,00 €~~ 29,90 €

PhB 714 Vives: Gegen die Pseudodialektiker

Leinen · ~~32,90 €~~ 19,90 €

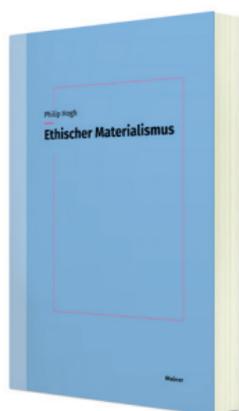
PHILIP HOGH

Ethischer Materialismus

Kritische Theorie des Leidens

- 400 S.
- Kartoniert · **48,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4607-3

April



Die Normativität der menschlichen Natur ist heute wieder ein zentrales Thema der Philosophie. Im Unterschied zu den die gegenwärtigen Diskussionen prägenden neoaristotelischen und hegelianischen Stimmen setzt Philip Hoghs Studie beim menschlichen Leiden als einer für Menschen als selbstbewusste gegenständliche Gattungswesen grundlegenden Erfahrung an. Leiden wird dabei verstanden als Forderung menschlicher Wesen nach einem anderen Leben. Um diesen Leitgedanken der Untersuchung zu erläutern, wird zuerst unter Rückgriff auf Adornos Begriff der Naturgeschichte ein methodischer Zugang zu menschlichem Leiden entwickelt, der die Leidensfähigkeit als eine an die Leiblichkeit menschlicher Wesen gebundene natürliche Bestimmung begreift, das faktische Leiden dagegen immer als das Leiden bestimmter menschlicher Wesen unter historisch und gesellschaftlich wandelbaren Lebensformen versteht.

In Auseinandersetzung mit Aristoteles, dem ethischen Naturalismus (Philippa Foot, Michael Thompson), Hegel, Marx, der Psychoanalyse (Sigmund Freud, Alfred Lorenzer) und gegenwärtiger sozialphilosophischer Positionen (Jay Bernstein, Judith Butler, Rahel Jaeggi u. a. m.) wird unter Bezug auf historische Leiderfahrungen (James Baldwins Rassismuserfahrungen und Jean Améry's Folter) eine kritische Theorie des Leidens entwickelt, die aus der Bestimmung ihrer Gegenstände die Notwendigkeit ihrer praktischen Veränderung ableitet. Der normative Fluchtpunkt dieses ethischen Materialismus liegt darum in der Abschaffung unnötigen Leidens.

DIOGO SASDELLI

Können Maschinen Rechtsfälle entscheiden?

- Ca. 320 S.
- Kartoniert · **48,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4899-2

Mai



Die Vorstellung von einem Rechtsautomaten, der den Menschen von der Richterbank absetzen könnte, findet sich bereits in der frühen Neuzeit. Heute – im sog. digitalen Zeitalter – ist das Thema so präsent wie nie. Während frühere Vorstellungen allerdings reine Fantasiebilder waren, scheinen die bemerkenswerten Fortschritte in der Computertechnik der letzten Jahrzehnte zu suggerieren, der Roboterrichter sei nur eine Frage der Zeit.

Diogo Sasdelli verfolgt die Frage, ob es überhaupt möglich ist, die richterliche Tätigkeit mithilfe des Einsatzes von Maschinen zu automatisieren, von einem theoretisch-philosophischen Standpunkt aus. In einem ausführlichen ersten Teil werden zunächst die normenlogischen Voraussetzungen untersucht: Auf Grund der Äquivalenz zwischen terminierenden Maschinen und logischen Kalkülen und weil die Entscheidung eines Rechtsfalles mit der Herleitung von Normen aus anderen Normen zu tun hat, ist die Möglichkeit des Roboterrichters quasi gleichbedeutend mit der Möglichkeit eines (sinnvollen) Kalküls der Normenlogik. Im zweiten Teil erörtert Sasdelli die rechtstheoretischen Voraussetzungen für die Möglichkeit des Roboterrichters, nämlich die semiotische Auffassung des Normbegriffs und die Kalkülisierbarkeit des Rechts.

Die immer effizienter werdende Anwendung kybernetischer Methoden im Rechtswesen, die den Beginn einer umfassenden Transformation des Rechtsverständnisses und des Rechtsdenkens darstellt, muss sich ihrer Grenzen bewusst sein: Es muss klar bestimmt werden, welche Bereiche sich am besten für eine Automatisierung eignen und welche nicht.

KAIYUAN HONG

»Die Morgenröte des Geistes«

Eine systematische Studie zu
Hegels Konzeption des Orients
und zur Philosophie des Geistes
in der Berliner Zeit



- Hegel-Studien, Beiheft 77
 - 359 S.
 - Kartoniert · **128,00 €**
 - ISBN 978-3-7873-4530-4
- Lieferbar**

Kein anderer Denker der klassischen deutschen Philosophie hat sich so wie Hegel mit dem Orient beschäftigt. Hegels Konzeption des Orients ist aber nicht leicht zu erfassen und darzustellen. Denn die Rekonstruktion wirft eine ganze Reihe schwieriger methodischer und sachlicher Probleme auf. Neben der nicht unproblematischen Textgrundlage, den Nachschriften zu seinen Berliner Vorlesungen, betrifft dies vor allem den systematischen Stellenwert des Orients in der »Geschichte des Geistes«. Berühmt ist Hegels These, dass es im Orient noch keine Freiheit gab und sich der Geist zum Wissen seiner selbst im weltgeschichtlichen Gang von Ost nach West entwickelt hat. Hegel hat diese historische Entwicklung jedoch so gut wie nie eigens thematisiert. Dieses Desiderat erkannt zu haben und Hegels implizite Annahmen in ihrer Komplexität zu diskutieren, ist die Leistung dieser umfassenden wie auch subtilen Studie. Am Schluss ordnet der Autor den Ertrag seiner Analyse in die aktuelle Eurozentrismus-Diskussion ein.

MAJA SOBOLEVA

Die Logik der transzendentalen Logik Kants

- Kant-Forschungen 32
 - 156 S.
 - Gebunden · **58,00 €**
 - ISBN 978-3-7873-4681-3
- April**



Im Mittelpunkt dieses Buches steht die Rekonstruktion der impliziten Logik der transzendentalen Logik Kants. Die Autorin legt die Ausführungen Kants akribisch aus und überführt sie in eine präzise, lückenlose und klar nachvollziehbare Argumentationsfolge. Zwei Hauptteile des Kantischen Projektes, die transzendente Analytik und die transzendente Dialektik jeweils in ihrem Bezug auf die transzendente Ästhetik, erhalten ihre klaren erkenntnistheoretischen Konturen als die Konstituierung der Erfahrung und die Konstituierung des Systems der Erkenntnis. Die Verbindung zwischen diesen Teilen wird durch die Begriffe »der Gegenstand überhaupt« als Resultat des Zeitschematismus und »der Gegenstand in der Idee« als Resultat des Ideenschematismus expliziert. Anhand detaillierter Analysen verschafft die Autorin Zugang zu einer Neubewertung von Kants beweisstrategischen Zusammenhängen.

JÜRGEN BRUNNER

Das radikale Böse und die Freiheit der Willkür

Kants Theorie des Bösen und die Vorstufen bei Baumgarten

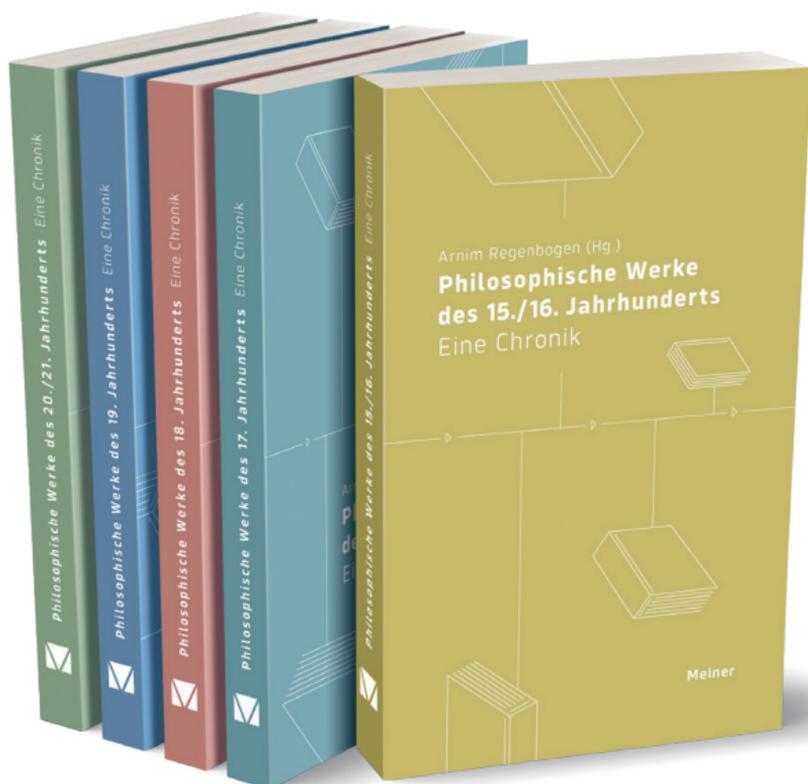
- Kant-Forschungen 36
- 354 S.
- Gebunden · **98,00 €**
- ISBN 978-3-7873-4932-6

April



Die zentrale These lautet, dass Kants Theorie des radikalen Bösen mit seiner Konzeption der moralischen Freiheit als Autonomie vereinbar ist. Vorlesungsnachschriften und Baumgartens Vermögenspsychologie erweisen sich als wertvolle Interpretationshilfen. Die handlungstheoretischen Grundlagen von Kants Konzeption einer Freiheit zum Bösen und Irrationalen werden herausgearbeitet. Die freie Entscheidung für eine böse Handlung lässt sich als zurechenbarer Verzicht auf Autonomie auffassen. Im Anschluss an Baumgarten vertritt Kant einen fähigkeitsbasierten und graduell verstehbaren Freiheitsbegriff. Kants Freiheitstheorie baut unmittelbar auf Baumgartens *Psychologia empirica* auf. Kant geht wesentlich über Baumgarten hinaus und entwickelt eine facettenreiche und heute noch diskussionswürdige Position zur Willensfreiheit.

Chronik der philosophischen Werke Neuausgabe



Die *Chronik der philosophischen Werke* ist ein Lexikon von ganz besonderer Art: Sie gibt annotierte Übersicht über die zeitliche Nähe (oder auch Ferne) der Erstveröffentlichungen bedeutender philosophischer Schriften und Werke seit Gutenberg, geordnet nach dem Erscheinungsjahr.

ARNIM REGENBOGEN (Hg.)

Chronik der philosophischen Werke. Neuausgabe

Von der Erfindung des Buchdrucks bis ins 21. Jahrhundert

Unter Mitarbeit von *Harald Kerber, Melanie Obraz,*

Henning Peucker, Angelika Regenbogen-Brünink,

Marcel Remme und *Hans Jörg Sandkühler*

Bände 1–5 im Set (auch einzeln erhältlich)

Zus. 850 S. · Kartoniert

978-3-7873-4683-7 · 79,90 €

Lieferbar

Felix Meiner Verlag GmbH

Richardstraße 47 · D-22081 Hamburg

Telefon +49 (40) 29 87 56-0

Telefax +49 (40) 29 87 56-20

eMail info@meiner.de

meiner.de



Stand: März 2025